

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

67 (20.8.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**N u z e i g e - B l a t t**  
für den  
**Einzig = Murg = und Pfingz = Kreis.**

Nro. 67. Mittwoch den 20. August 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangl. Pfarrey Bingen dem bisherigen Pfarrer zu Blansingen, Schuster, zu übertragen, wodurch die Pfarrey Blansingen (Dekanats Lörrach, im Dreisamkreis) mit einem Kompetenzanschlag von 659 fl. und beiläufigen Ertrag von 750 — 800 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bey der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

Die erfolgte Standes- und Patronatsherrliche Präsentation des bisherigen Pfarrers zu Dertingen Friedrich Ernst Schenk auf die erledigte evangl. Pfarrey Niklashausen (Dekanats Wertheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Competenten um die hierdurch erledigte Pfarrey Dertingen mit einem Kompetenzanschlag von 674 fl. 14 kr. haben sich binnen 8 Wochen bei den betreffenden Standesherrschaften zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Schmuher zu Wisleth die erledigte Pfarrey Vogelbach huldreichst zu übertragen, wodurch die Pfarrey Wisleth (Dekanats Schopfheim, im Dreisamkreis) mit einem Kompetenzanschlag von 362 fl. und beiläufigem Ertrag von 500 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bey der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Gustav Kenz, ist der kathol. Pfarreschuldienst zu Wettersbrunn (Amts Staufien) mit einem Einkommen von etwa 150 fl. erledigt. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bey dem DreisamkreisDirectorium zu melden.

Um die durch das Absterben des Physici Dr. Kan; in Erledigung gekommene Physikatstelle in Hornberg, mit welcher die tarifmäßige Befoldung von 400 fl. Geld und eine Pferdfourage verbunden ist,

haben sich die Competenten binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bey der Großh. SanitätsCommission zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(2) zu Reibsheim an den in Sant erkannten Kaspar Förderer, auf Dienstag den 9. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Bretten. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(1) zu Odenheim an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des Bürgers Franz Anton Kessler, auf Montag den 12. September d. J. Morgens 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Bruchsal.

(1) zu Ubstatt an das in Sant erkannte Vermögen der Andreas Henger'schen Eheleute, auf Freitag den 5. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Bruchsal. Aus dem

**Bezirksamt Gernsbach.**

(2) zu Ottenau an den in Sant erkannten Metzgermeister Andreas Koller, auf Dienstag den 2. September d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Gernsbach, wobei jedoch bemerkt wird, daß das Vermögen desselben so gering ist, daß kaum die Sanktkosten bezahlt werden können. Aus dem

**Oberamt Hohengerolsheim.**

(2) zu Lichtenthal an den Nachlaß des verstorbenen Michael Walz, auf Mittwoch den 10. Sept. d. J. auf der Oberamtskanzley zu Seelbach. U. d.

## Oberamt Offenburg.

(3) zu Offenburg an das in Gant erkannte Vermögen der Handelsleute Gebr. Friedrich Ludwig und Franz Rudolph Ziegler und Comp., auf Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzley.

(2) zu Waltersweiler an den in Gant erkannten Nachlaß des Hirschwirths Joseph Müller, auf Montag den 15. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Oberamtskanzley zu Offenburg. U. d. Oberamt Pforzheim.

(1) zu Bilsingen an den schon früher in Gant erkannten Bürger Christian Becker, auf Montag den 1. Sept. d. J. vor Großh. Oberamt zu Pforzheim.

(2) zu Dietzingen an den in Gant erkannten Christoph Schnerr, Bürger und Bäcker, auf Freitag den 29. August d. J. vor Großh. Oberamt zu Pforzheim, wobei die Creditoren ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators und Gläubiger-Ausschusses abzugeben haben.

(1) Kork. [Schuldenliquidationen.] Wer gegen die nachstehende in Gant erkannte Personen eine Forderung zu machen hat, muß solche auf Donnerstag den 28. August d. J. unter Vorlegung der Besweifurkunden bey Vermeidung des Ausschusses von der Masse auf hiesiger Amtskanzley liquidiren, und zwar:

- 1) Gegen Friedrich Luz von Willstett, von Morgens 7 bis 9 Uhr.
  - 2) Gegen Saisensieder Jakob Reif von da, von Morgens 9 bis 10 Uhr.
  - 3) Gegen Georg Stoll von Sand, von Morgens 10 bis 11 Uhr.
  - 4) Gegen Jakob Bolleber der 2te von da, von Mittags 11 bis 12 Uhr.
  - 5) Gegen Georg Sommer von Neumühl, von Nachmittags 2 bis 3 Uhr.
  - 6) Gegen Michael Krieg der 3te von da, von Nachmittags 3 bis 4 Uhr.
- Kork den 8. August 1823.  
Großh. Bezirksamt.

## Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem  
Oberamt Emmendingen.

(2) von Eichstetten der Mathias Bieselin, welcher schon über 20 Jahre als Zimmergeselle auf

der Wanderschaft abwesend ist, und seither keine Nachricht von sich nach Haus gegeben hat. U. d. Bezirksamt Kork.

(2) von Neumühl der Georg Weiß, welcher vor 40 Jahren als Schmidt nach Amerika gegangen ist, und seit 31 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen ebenfalls vor 30 Jahren nach Amerika gewanderten Bruder Johannes Weiß, deren Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) von Altbrück der Kolumban Bachmann, welcher schon in den 1799er Jahren zum Oesterreichischen Militär gekommen, und von dem seit der Schlacht bei Marengo nichts mehr bekannt geworden, dessen Vermögen in 288 fl. 28 kr. besteht.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Christian Größler von Bieberach, welchen zum Empfang seines Vermögens unterm 10. Januar v. J. Anzeigblatt No. 3. öffentlich vorgeladen wurde, wird andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gengenbach den 23. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Der unterm 10. Jänner v. J. öffentlich vorgeladene Lorenz Größler von Bieberach wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung zuerkannt.

Gengenbach den 23. July 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Johann Baumann von Oberharmersbach oder seine etwaige Leibeserben sich nicht gemeldet haben, so wird sein in 207 fl. 17 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gengenbach den 23. July 1823.

Großh. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bretten. [Vorladung.] Georg Pfersching von Münzesheim, der sich der Theilnahme an einem Grundbirnen Diebstahl sehr verdächtig gemacht und von seinem Heimathsort entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren und über die, gegen ihn vorgebrachte Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls er des Diebstahls für geständig und überwiesen erklärt, und

auf Betreten die gesetzliche Strafe an ihm vollzogen werden soll.

Baden den 6. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Fahr. [Vorladung.] Der Soldat Johann Georg Edel von Nietersheim, welcher am 7. d. M. zum drittenmal vom Großh. Linien-Infanterie-Regiment No. 4. zu Freiburg desertirt ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei dem Großh. Regiments-Commando zu Freiburg oder dahier bei dem Amte zu stellen, und sich über seine Desertion zu verantworten, indem sonst gegen ihn nach den Landesgesetzen vorgefahren würde.

Lahr den 10. August 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Dragoner Ahas Meier von Niederhausen, Bezirksamt Kenzingen, ist am 10. July d. J. im Urlaub heimlich entwichen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach der Landeskonstitution wird gegen ihn verfahren werden. Mannheim den 8. August 1823.

Commando des Großh. Bad. Dragoner-Regiments von Freystedt No. 1.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der nachbeschriebene Putsche, welchem die Polizei die unten verzeichneten Effecten abgenommen hatte, ist nach Erbrechung seines Gefängnisses in Dundenheim entflohen. Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf denselben, so wie der Auskundschaftung des Eigenthümers dieser ohne Zweifel gestohlenen Sachen bekannt gemacht.

Signalement.

Christoph Heinrich Becker von Waldangeloch, Küfer und Bierbrauer, 26 Jahre alt, von vollkommenem Gesichte, braunem Haare, großer Statur, langer Nase und grauen Augen, trug kürzlich noch einen Backen- und kleinen Schnurrbart.

Verzeichniß der Effecten, welche demselben abgenommen worden sind.

- 1) Ein dreieckiges baumwollenes gesticktes und abgetragenes Weiberhalstüchlein.
- 2) Vier feine Servietten mit gebildeten Kränzen mit geklappeter fingerbreiten Streife, wovon zwei mit I. S. roth gezeichnet sind, die übrigen zwei aber noch die Spuren dieses Zeichens tragen.
- 3) Eine solche Serviette durchgängig gebildet mit gleichen Zeichen gegen die Ecken versehen. Jede dieser Servietten war besonders mit einem kurzen fingersbreiten weißen Neuwiederbändchen gebunden. Offenburg den 12. August 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Beständer Pantz Birnbreuer von Döschauern aus einem vor dem Hofbrunnen gestandenen Zuber, 66 Ellen gebleichtes häusenes Tuch, woran 2 Servietten mit rothem türkischen Garn durchwoben sich befanden, sodann 58 Ellen dergleichen ungebleichtes, und in der nemlichen Nacht von einer Wiese nächst seinem Hause 2 Servietten ebenfalls mit rothen Streifen, 6 Pfund gebleichtes Garn, und 2 Pfund Nähgarn entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf das Entwendete sowohl als auf den Thäter zu fahnden, und im Entdeckungsfall des Einen oder Andern sogleich gefällige Mittheilung anher zu machen.

Baden den 11. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] Am 30. v. M. um Mittagszeit wurde aus dem Hause des Joseph Fiskamm im hintern Weierbach durch Einbruch und Einsteigen:

- 1) gegen 30 Ellen häusenes gebleichtes Tuch,
- 2) ein schwarzseidenes Halstuch mit gelbbraunen Blumen in den Ecken,
- 3) eine gebildete Serviette, sonst ohne Zeichen, — gestohlen. —

Die resp. Behörden werden ersucht, auf diese Sachen und allenfallsige Verkäufer u. s. w. ein Augenmerk zu richten, und in einem Entdeckungsfall Nachricht zu geben.

Offenburg den 13. August 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] In Bezug auf unsern Steckbrief vom 1. d. M. (No. 63. dieses Blattes) zeigen wir an, daß der durch denselben Verfolgte eingefangen ist.

Baden den 17. August 1823.

Großh. Bezirksamt.

### K a u f = U n t r ä g e.

(1) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 28. August Nachmittags 2 Uhr werden in der herrschaftlichen Kellerey etwa 160 Dhm 1822er Wein von guter Qualität unter Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Gengenbach den 14. August 1823.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Ludwigs Saline Rappenaу. [Schnittwaarenlieferung.] Für hiesiges Salinen-Etablissement sollen noch 30,000 Stück 16 schuhige, 12 Zoll breite, kantig beschlagene, einen Zoll dicke, saubere Bret.

ter, und 10,000 Stück  $1\frac{1}{2}$  Zoll dicke Schlaifblehen von gleicher Länge und Breite, welche letztere aber reine und wenig nässige Waare seyn müssen, durch Begebung im Wege der Soumission beigebracht werden.

Die Holzhändler und Sägmühleneigenthümer werden deshalb hievon mit dem Anflügen in Kenntniß gesetzt, daß die Soumissionen bis zum 1. September d. J. dahier Franco eingereicht seyn und die Bemerkungen enthalten müssen, in welcher Zeit und im welchen Preis das Hundert Stück der obigen verschiedenen Schnittwaaren, entweder frei auf dem Salinenplatz, oder Franco auf den Lauer nach Wimpfen, geliefert werden will; wobei noch versichert wird, daß die Lieferung in 3 nach einander folgenden Monaten vom 1. September an, je zu einem Drittheil, geschehen kann. Ludwigs Saline Rappenaubach den 7. August 1823.

Großh. Salinen-Inspection.

E. W. Rosentritt.

vd. Meiff.

(3) Karlsruhe. [Wein- und Fahrnißversteigerung.] Bis Mittwoch den 20. August Morgens 9 Uhr werden dahier im Gasthaus zum Grünen Hof folgende rein gehaltene Weine gegen baare Bezahlung versteigert werden:

- 11 Dhm Hambacher 1819er,
- 6 Dhm Oberkircher dito,
- 10 Dhm Unteröwisheimer dito,
- 15 Dhm weißen Affenthaler 1822er,
- 15 Dhm Gröninger dito,
- 15 Dhm Hambacher dito,
- 10 Dhm sogenannten Niederländer dito, alles in Durlacher Dhm,

sodann an Fahrniß einige Betten und Schreinwerk.

M. Werners Wittve.

(2) Neckargemünd. [Haus- und Güterversteigerung.] Schwerdtwirth Jakob Zimmerman von hier, läßt mit amtlicher Genehmigung das seinen Kindern erster Ehe zustehende Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zum Schwerdt, sodann die hierzu gehörigen 3 Morgen 3 Bttl. 25 Rth. Acker, Wiesen, und Gärten bis Freitag den 29. August d. J. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause freiwillig öffentlich versteigern.

Das Gasthaus zum Schwerdt ist dreistöckig, liegt an der Hauptstraße im obern Theil der Stadt ohnweit des Marktplazes, und enthält im ersten Stock 3 Stuben, eine Backstube sammt Backofen, eine Küche und einen gewölbten Keller. Im zweiten Stock besteht dasselbe aus einem Saal und 6 Nebenzimmern, und im dritten Stock sind 8 Dachstuben, und ober diesen zwey Speicher. Hinter dem Wohnhaus ist ein kleiner Hof, eine Scheuer, Stallung zu 6 Stück Rindvieh und 30 Pferden, einige Schweineställe, und hinter diesen ein Kochgarten von ohngefähr 6

Rth. Das Haus ist massiv und neu gebaut, und zu jedem Geschäfte, vorzüglich aber zu einem Wirthshaus geeignet.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man die Steigliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sich Auswärtige hinsichtlich ihrer Zahlungsfähigkeit mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben, die weiteren Bedingungen bei der Versteigerung bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf der diesseitigen Schreibstube eingesehen werden können. Neckargemünd den 7. August 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Stein. [Haberversteigerung.] Montag den 1. September früh 10 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftl. Speicher 200 Malter Haber öffentlich versteigert.

Stein den 14. August 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Kastatt. [Bauaccordversteigerung.] Der Abbruch des bisherigen Schulhauses und die Erbauung eines Hirtenhauses, sodann die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Niederbühl wird am Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Niederbühl an den Benigstnehmenden versteigert werden. Die Riße und Ueberschläge können einsehen nebst den Bedingungen in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Kastatt den 15. August 1823.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Tryberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 15. September d. J. werden im Wirthshaus zum Wildenmann dahier aus des Kronenwirths Karl Beckmanns Gantmasse nachstehende Liegenschaften Abends 5 Uhr öffentlich versteigert werden.

A) Das Taffernwirthshaus zur goldenen Krone, sammt dem Kaufladen, enthält:

- a) 10 heizbare, und 5 unheizbare Zimmer,
- b) einen durchs Haus gehenden gewölbten Keller,
- c) einen feuerfesten Laden und Comptoir mit massiv eisernen Thüren und Läden,
- d) Stallung zu 6 Pferde, 3 Kühen, 2 Schweine,
- e) zwei große Heulagen.

B) Eine Hofstatt worauf bereits der Grund zu einem neuen Gebäude gelegt ist.

C) 4 Bttl. Ackerfeld und 124 Rth. dito.

2 = Matten = 29 =

3 = Garten = — =

Tryberg den 12. August 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(Hierbey eine Beilage.)